

# Schwerpunkt Special Olympics Liechtenstein

## WINTERSPIELE 2012

### Samstag, 28. Januar

10.00: Gruppen Einteilungsläufe  
**13.00: Ski alpin Super-G (in Malbun)**  
 13.00: Langlauf 1 km (in Steg)  
**17.30: Eröffnung Dorfplatz Triesenberg**  
 18.00: Event im Gemeindesaal Triesenberg

### Sonntag, 29. Januar

**09.30: Ski alpin Riesentorlauf (1. Lauf)**  
 09.30: Langlauf Läufe 500 m und 3 km  
**13.00: Ski alpin Riesentorlauf (2. Lauf)**

Die Siegerehrungen werden laufend im Anschluss an die Disziplinen durchgeführt.

## AGIL-Abendveranstaltung

### Unvergessliche Antarktisnacht

**SCHAAN** Das Samstagabend-Programm unter dem Motto Antarktisnacht am 28. Januar steht unter dem Patronat der AGIL (Arbeitsgruppe-IndustrieLehre der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer). «Unser Ziel ist es, einen unvergesslichen Abend auf die Beine zu stellen», so Albert Hehli, Koordinator der AGIL-Einsätze. Er wird von fünf Lernenden der AGIL-Betriebe unterstützt. Eine von ihnen ist Samira Frick, Lehrtochter bei den LKW: «Als wir im Oktober angefragt wurden, haben wir sofort Ja gesagt.» Zusammen mit ihren vier Kolleginnen hielt sie einmal pro Woche eine Sitzung ab, um sich optimal auf den Anlass für 400 Personen vorzubereiten. AGIL möchte eine Zielgruppe besonders ansprechen: die Schüler. Sie will ihnen eine Lehre bei einem AGIL-Betrieb schmackhaft machen. Hehli: «Wir wollen zeigen, dass man neben der Lehre auch etwas für die Allgemeinheit tun kann.» Der Kontakt mit den Menschen der Special Olympics sei indes wichtig für die Persönlichkeitsbildung der Lernenden. (mp)



Informierten an einer Pressekonferenz in den Räumlichkeiten des Behindertenverbands über die anstehenden 4. Winterspiele (von links): Albert Hehli (Vorsitzender AGIL), Samira Frick (wie ihre drei Kolleginnen in der zweiten Reihe Mitglied der AGIL-Arbeitsgruppe), Marion Nigg (Langlauf-Trainerin Special Olympics Liechtenstein), Carmen Oehri (Langläuferin SOLie), Brigitte Marxer (OK-Chefin Winterspiele), Andreas Meile (Skifahrer SOLie), Emil Vogt (Ski-Trainer SOLie), Hanswalter Bühler (Skiclub Triesenberg), Christa Kessler (Verantwortliche für die Zeremonien) und Sacha Schlegel (Öffentlichkeitsarbeit SOLie). (Foto: Paul Trummer)

# Sport im Zeichen der Integration: Vierte Winterspiele in Liechtenstein

**Winterspiele 2012** Zum 4. Mal veranstaltet Special Olympics Liechtenstein am 28./29. Januar die Winterspiele. 133 Athleten kämpfen dann auf Alpin- und Langlauf-Skiern um Medaillen.

VON OLIVER BECK

**G**erade die 1968 in den USA gegründete Special-Olympics-Bewegung verkörpert wie sonst wohl kaum etwas Werte wie Integration, Kollegialität, Fairness oder Gleichberechtigung.

Schlagworte wie diese haben sich schnell zur Leitidee der mittlerweile längst global über den Sport vorangetriebenen Einbindung von Menschen mit Behinderung etabliert. So ist es denn auch bezeichnend, wie Brigitte Marxer, Geschäftsführerin von Special Olympics Liechtenstein (SOLie), die Motivation begründet, die hinter der Veranstaltung der Winterspiele steht. «Wir haben oft die Möglichkeit, an Wettkämpfen im Ausland teilzunehmen. Da sollten wir gelegentlich auch Gastgeber sein.» Solidarität in Reinkultur ist das, was die Cheforganisatorin da zum Ausdruck bringt. 133 Athleten, 51 Betreuer und zahlreiche Bekannte und Verwandte wer-

den am 28. und 29. Januar den Grundgedanken von Special Olympics so richtig mit Leben füllen. Sie stammen – das Gastgeberland ausgeklammert – aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg und der Region Südtirol.

### Wettkämpfe in Malbun und Steg

Neben dem zelebrierten Miteinander im Rahmen von Eröffnungsfeier, Welcome-Party und Unterhaltungsabend steht das freundschaftliche Kräfteressen der Special-Olympics-Sportler im Vordergrund. 87 von ihnen werden in den zum wiederholten Mal vom Skiclub Triesenberg organisierten Alpin-Bewerben in Malbun (Super-G und Riesenslalom) um Edelm-

tall wetteifern, 46 in der Langlauf-Loipe in Steg (500m, 1 km, 3 km).

### Möglichst viele Menschen erreichen

Man hoffe, die SO-Idee in diesen zwei Tagen möglichst vielen Menschen näherbringen zu können, umreist Marxer das primäre Ziel. Damit liegt sie auf einer Wellenlänge mit SOLie-Gründerin und -präsidentin I. D. Prinzessin Nora. Diese strich im «Volksblatt»-Interview (in der Donnerstagsausgabe) heraus, dass gerade ein solcher Anlass für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderung «von herausragender Bedeutung» sei. Wer sich daran beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.

## Meiles Motto: «Einfach Freude haben»

**Motiviert** Die Vorfriede auf die SO-Winterspiele in Malbun ist bei Skifahrer Andi Meile und Langläuferin Carmen Oehri gross. Der Anlass selbst ist für die beiden Motivation genug.

VON MARCO PESCIO

Das Sprichwort «Früh übt sich» gilt auch für Andi Meile. Bereits mit vier Jahren stand er das erste Mal auf den Skiern. Mittlerweile ist er 21 Jahre alt und stellt sich als sehr polyvalenter Fahrer heraus. Von Abfahrt bis Slalom sei er schon alle Disziplinen gefahren. An diesen Winterspielen werden jedoch nur ein Super-G und ein Riesentorlauf durchgeführt. Er hofft, dass ihm zwei gute Rennen gelingen: «Ein Podestplatz wäre für

mich schon sehr erfreulich.» Die Motivation dazu sei bei ihm sehr hoch, zudem möchte er bei diesem speziellen Event «einfach Freude haben». Sollte es allerdings mit seinem Vorhaben nicht auf Anhieb klappen, meint er: «Dann versuche ich es halt nächstes Jahr noch einmal.»

### Erprobte Edelmetall-Jägerin

Dasselbe gilt für Carmen Oehri, die bei der Medienkonferenz der Special Olympics zusammen mit Meile alle 33 FL-Athleten vertrat. Sie könnte man schon fast als

Routinier bezeichnen. Seit nunmehr elf Jahren ist sie beim Langlauf dabei. Ihre Vorbereitungen beginnen bereits im Herbst mit Konditionstraining. Sobald dann im Winter der erste Schnee fällt, ist sie samstags in Steg beim Training anzutreffen. Die bevorstehenden Winterspiele sind für sie etwas ganz Spezielles, vor allem auch weil ihre ganze Verwandtschaft sie als Zuschauer anfeuern kommt. «Ich freue mich sehr», so die 36-Jährige. Auch für Oehri ist eine Medaille natürlich das klare Ziel. Wie man unter die ersten drei fährt, weiss sie ganz genau. Über 3 km hat sie in Steg nämlich schon einmal triumphiert und Gold gewonnen. Mit einem erneuten Podestplatz von Oehri wäre natürlich auch die Leiterin der Langlaufgruppe, Marion Nigg, zufrieden. Im Vordergrund stehe das Motto «Dabei sein ist alles», dennoch erklärt sie: «Ich möchte schon, dass meine Athleten das Beste geben. Das Podest ist natürlich immer das Ziel.» Zudem erhofft sie sich für den Anlass gutes Wetter, denn Schnee habe es ja bekanntlich genug.

### Ehemaliger «Büxi»-Trainer für Alpine

Kompetente Unterstützung haben auch die Alpinen. Trainer Emil Vogt ist ehemaliger Coach des liechtensteinischen Skiassess Marco Büchel. Er meint: «Der Ehrgeiz und die Emotionen bei den Teilnehmern sind sehr gross.» Er hat in den letzten Monaten versucht, seine Schützlinge optimal vorzubereiten. Von grosser Bedeutung sei bei den Übungen vor allem eines gewesen: Im Training habe er versucht, die entscheidenden Dinge genau vorzuzeigen und nicht allzu lange bei der Erklärung zu verbleiben.



## Eröffnungsfeier Olympische Elemente

**SCHAAN** Wer am Samstag, den 28. Januar, der Eröffnungsfeier der 4. Winterspiele beiwohnt, kommt in den Genuss einer ganz speziellen Veranstaltung. Christa Kessler, verantwortlich für Eröffnungs- und Medaillenfeierlichkeiten, betonte an der gestrigen Pressekonferenz, dass auch für die Veranstaltung auf dem Dorfplatz von Triesenberg das olympische Zeremoniell eingehalten werde. «Das olympische Feuer wird ebenso entzündet wie der olympische Eid geleistet.» Die Sportpädagogin nutzte den fraglos vorhandenen Spielraum aber auch, um den einen oder anderen Überraschungsmoment ins Programm zu integrieren. «Das wird eine tolle Sache», versprach sie. Einen besonderen Touch sollen darüber hinaus auch die Medaillenzeremonien aufweisen. «Eine Siegerehrung ist der Lohn für die Athleten. Entsprechend sollen sie in einem würdigen, speziellen Rahmen stattfinden.» (Text: bo / Foto: Maurice Shourto)



Andi Meile und Carmen Oehri vertraten gestern die SOLie-Mannschaft vor den Medien. (Foto: Trummer)



## LIECHTENSTEINS AUFGEBOT FÜR DIE WINTERSPIELE

- Ski alpin (26 Sportler)**
- Pascal Baechli (Jg. 1992)
  - Lukas Foser (1968)
  - Patrick Gabathuler (1992)
  - Paulina Götz (2003)
  - Sonja Haemmerle (1969)
  - Nadja Hagmann (1988)
  - Silvano Hassler (1995)
  - Sarah Hehli (1982)
  - Pirmin Kranz (1984)
  - Darius Langenhahn (2004)
  - Julian Lazzeri

- Silvan Lazzeri (2005)
- Alexander Marxer (1980)
- Janette Matt (1976)
- Andreas Meile (1990)
- Nethanel Näscher (2004)
- Kai Ospelt (1968)
- Marco Panova (2003)
- Lea Pfiffner (1977)
- Vanessa Pfiffner (1991)
- Ernst Sele (1956)
- Bianca Spitzer (2003)
- Dario Spitzer (2001)

- David Stieger (1995)
- Marco Triet (2004)
- Jannik Walsler (2003)

- Langlauf (7 Sportler)**
- Simon Fehr (1982)
  - Marie Lohmann (1992)
  - Martina Marxer (1985)
  - Matthias Mislik (1982)
  - Carmen Oehri (1976)
  - Christina Ritter (1995)
  - Stephanie Ritter (1986)

## Winterspiele 2012

### Hilfsbereitschaft allenthalben

**SCHAAN** Seit Jahren können Anlässe wie die Winterspiele 2012 immer wieder auf zahlreiche ehrenamtliche Unterstützung zurückgreifen. SOLie erfreuen sich auch dieses Jahr wieder ganz wichtiger, freiwilliger Helfer. Beispielsweise stellte sich Renate Bachmann der gerade in Liechtenstein schwierigen Frage der Unterkünfte. Die wenigen Hotelbetrie-

be der Region seien ihr dabei aber sehr entgegengekommen, so Brigitte Marxer. Arzt Ecki Hermann stellt sich für die medizinische Betreuung ehrenamtlich zur Verfügung. Zudem hilft der Skiclub Triesenberg tatkräftig mit. «Die Kooperation mit SOLie ist seit Jahren gut, deshalb haben wir gerne zugesagt», so Vereinsvertreter Hanswalter Bühler. (mp)